



Nur weil etwas

klein ist,

ist es noch lange

nicht unbedeutend.

Unbekannt

Rückblick

... der Präsidentin



Die Tagesschule Häuslenen hat die Bewilligung 15 Tages- und zusätzlich fünf weitere Mittagsbetreuungen anzubieten. Im vergangenen Schuljahr nutzten 33 Kinder aus 24 Familien ein Angebot, davon 10 aus Häuslenen, 17 aus Wittenwil/Weiern und 6 aus anderen Ortsteilen - der Anteil Kindergärtler betrug rund ein Drittel. Im März 2017 waren 33 gewichtete Plätze belegt, was einer sehr guten Auslastung entspricht. *Die Tagesschule Häuslenen ist zwar klein, aber durchaus nicht unbedeutend ...* Der Bekanntheitsgrad und auch das Interesse an einer professionellen Kinderbetreuung in der Region ist spürbar, aber vor allem für Tagesbetreuungen ist immer noch Platz vorhanden. Über positive Werbung freuen wir uns!

Der Start unserer neuen und beliebten Alleinbetreuerin Michelle Keller im Sommer vor einem Jahr war nicht einfach, da sie kurzfristig und ungeplant sehr oft ausfiel, sodass im ersten Schulsemester 2016/17 viele Stellvertretungen nötig waren und auch der Einkauf organisiert werden musste. Dies gelang dank unseren flexiblen Springerinnen. Mit der Anstellung einer zuverlässigen und erfahrenen zweiten Betreuerin in der Person von Ruth Epprecht konnte eine gute Lösung gefunden und der Grundstein für eine eingespielte Zweierbetreuung gelegt werden.

Zwei Familien nutzten die Auffangzeit für ihre kleinen Kindergärtler, welche ich selber abdeckte. Die beiden Kids genossen die kurze Zeit bis zur Abfahrt des Schulbusses nach Wittenwil mit Geschichten hören, zeichnen oder spielen - wenn dazu im Winter auch manchmal wenig Zeit blieb, weil das An- und Ausziehen der vielen Kleiderschichten die kurze Zeit enorm verkürzten ...

Da an Spitzentagen bis 20 Kinder gepflegt wurden, waren wir froh um unsere beiden Köchinnen Marianne Baumgartner und Rahel Tanner. So hatten die Betreuerinnen die nötige Zeit, die zahlreichen Kinder zu beaufsichtigen.

Der OPEN-DAY mit Kinderflohmarkt fand im September 2016 erstmals ohne den Schulsporttag statt, und wir waren sehr gespannt auf den Besucheraufmarsch. Rund 50 Personen kamen. Eine Familie interessierte sich konkret für eine Anmeldung in der Tagesschule, viele warfen einfach einen Blick in die Räumlichkeiten und hörten sich auf Rundgängen an, was in der Tagesschule



Häuslenen geboten wird. Auf dem Schulhausplatz verkauften und kauften die Flohmarktgäste ihre bunten Auslagen. Im 2017 fand der Kinderflohmarkt vereinbarungsgemäss in Wittenwil statt, sodass wir auf einen Tag der offenen Türen verzichteten.

Das neue Schöpfli vor der Schulhausküche schafft Platz und ist für die Unterbringung von Esswaren, Spielgeräten und Fahrzeugen ideal. Wir sind froh, dieses nutzen zu dürfen.

Am 4. März 2017 fanden sich knapp 80 Gäste zum traditionellen Familien-Brunch ein. Eine neue Rekordzahl! Das von der Trägerschaft zubereitete vielseitige Buffet sowie die Spiel- und Bastelmöglichkeiten in den Tageschulräumlichkeiten im Obergeschoss fanden bei Gross und Klein Anklang. Die unterdessen eingespielten Trägerschaftsmitglieder bewirteten die Anwesenden, sodass sich diese rundum wohl fühlten. Ein wiederum gemüthlicher Anlass für Eltern, Interessierte und Dorfbewohner.

Ein paar Tage später fand beim Primarschulhaus ein tragischer Unfall statt. Dank dem umsichtigen Verhalten unserer Betreuerinnen, des Hauswarts und weiteren Mitarbeitenden von **schulenaadorf** konnten die Kinder vom Geschehen abgeschirmt werden. Auch ich war vor Ort, um die Kinder zu betreuen und zu beobachten. Eine Betreuung der anwesenden Kinder durch das alarmierte schulische Kriseninterventionsteam (SKIT) war schlussendlich nicht notwendig.

Mit einer betreuten Ferienwoche wollten wir diesen Sommer Neuland betreten. Erstaunlicherweise war das Interesse der Eltern dermassen gering, dass wir darauf verzichteten.

Dem Vorstand ist es wichtig, an den Elternabenden der verschiedenen Klassen und am Infomorgen für die neuen Kindergärtler anwesend zu sein, um Werbung zu machen. In den meisten Fällen ist Faustina Peloso selber vor Ort, informiert und beantwortet Fragen. Als im September 2016 an der Aadorfer Mäss eine Kinderbetreuung angeboten wurde, hat die Tagesschule neben anderen Betreuungsorganisationen ebenfalls mitgemacht. Leider war das Angebot nur wenig bekannt und wurde entsprechend kaum genutzt.

Im November 2016 wurden wir zum Jubiläum 20 Jahre Tagesfamilienverein Aadorf eingeladen. Es war ein sehr schöner Anlass mit reichhaltigem Apérobuffet und musikalisch umrahmt mit dem Kinderchor Smile Singers.

Christian Schuppisser, Heimaufsicht DJS, machte der Tagesschule kurz vor Ende des letzten Jahres einen Aufsichtsbesuch und erteilte Michelle Keller die Leitungsbewilligung für zwei Jahre.



Anfangs 2017 lud **schulenaadorf** zu einem FEKB-Dankes Anlass im Restaurant Linde in Aadorf ein. Neben einem feinen Essen sorgten Bauchtänzerinnen für eine gute Unterhaltung. Diese nette Geste seitens der Volksschulgemeinde wurde vom Vorstand sehr geschätzt.

Der Vorstand hat sich zu fünf Vorstands- sowie im erweiterten Kreis zu zwei Trägerschaftssitzungen getroffen. Neben organisatorischen Belangen wurden schriftliche Arbeitsverträge für alle Mitarbeitenden erstellt und ein neuer Tagesschulflyer steht kurz vor Vollendung. Die Zusammenarbeit ist unverändert sehr erfreulich. Meinen Kolleginnen und Kollegen einen herzlichen Dank für die konstruktiven Diskussionen und die gute Teamarbeit.

Ein grosses Danke auch an die Mitarbeitenden der Tagesschule Häuslenen, der **schulenaadorf** sowie der Politischen Gemeinde, der Kommission FEKB und allen die in der einen oder anderen Form zum Bestehen und Wachsen der Tagesschule Häuslenen beitragen haben.

Vreni Leuenberger-Gross

Handwritten signature of Vreni Leuenberger-Gross in blue ink.

... der Vizepräsidentin und Verantwortlichen für den Elternkontakt

Rückblickend hat das vergangene Jahr für das Ressort Elternkontakt turbulent begonnen und erfreulicherweise ruhig geendet. Beim Schuljahresstart gingen durch den Wechsel der Betreuerinnen viele Abläufe und mit ihnen vertraute Absprachen nicht mehr routiniert vonstatten. Die immer spannungsvollen ersten Tage und Wochen waren durch verschiedene Vertretungssituationen in der Betreuung anspruchsvoll zu organisieren. Daraus entstandene Unsicherheiten seitens der Eltern galt es mit einer bestmöglichen Information zu beheben.

Als Vertreterin des Ressort Elternkontakt freute ich mich jedoch, dass Michelle Keller trotz der Ausfälle mit ihrer gewinnenden Art bei den Kindern und Eltern sehr beliebt war. So wurden die Belastungen von den Eltern allseits wohlwollend mitgetragen.

Im März 2017 durften wir mit Ruth Epprecht eine ausgebildete Hauswirtschafts- und Handarbeitslehrerin sowie erfahrene Betreuerin zusätzlich einstellen. Die beiden Betreuerinnen ergänzen sich jetzt im Jobsharing durch ihre unterschiedliche Art und haben die Stabilität in den Tagesschulalltag zurückgebracht.



In das vergangene Tagesschuljahr sind wir mit einer guten Mittagstischbelegung von 40 Mittagessen sowie 20 Tagesbetreuungen pro Woche gestartet. Damit konnten wir uns im Vergleich zum Vorjahr leicht steigern. Während des Schuljahres sind diese Zahlen nahezu beständig geblieben. Vor allem die Mittagsbetreuungen und kurze ergänzende Stundenbetreuungen erfreuen sich grosser Beliebtheit. Die Abonnemente dazu werden rege genutzt.

Ich bedanke mich auch in diesem Jahr wieder für die angenehme Zusammenarbeit bei den Eltern, der Schulleitung, den Lehrerinnen und Lehrern. Bei Vreni bedanke ich mich für ihr zusätzliches Engagement zu Beginn des Schuljahrs und bei Michelle und Ruth sowie bei den unterstützenden Hilfen während der Mittagsbetreuung für den motivierten Einsatz zum Wohl der Kinder der Tagesschule Häuslenen.

Faustina Peloso

... der Tagesschulbetreuerin Ruth

Als Stellvertreterin durfte ich ab August 2016 die Kinder der Tagesschule Häuslenen kennenlernen.



In verschiedenen Einsätzen während dem Herbst und Winter erlebte ich aufgestellte Kinder und begleitete sie durch einzelne Betreuungstage. Ein besonderes Erlebnis war der Sozialeinsatz von den Oberstufenschülern. Mit viel Engagement boten sie den Kindern an einem Nachmittag während zwei Stunden eine unterhaltsame Zeit mit Spielen und Zaubereien. Nicht nur am Programm, auch am Interview erkannte ich, dass sich die Schüler in der Vorbereitung viele Gedanken zu ihrer Aufgabe gemacht hatten. Den Besuch ihrer Lehrerin während des Einsatzes schätzten die Knaben sehr. Es war ein rundum gelungenes Erlebnis für alle Beteiligten.

Ab Anfang März 2017 betreute ich am Donnerstag und Freitag die Kinder der Tagesschule. Am Donnerstagnachmittag durfte ich mit bis zu 10 Kindern, vom kleinen Kindergarten bis ins Schulalter, spannende Nachmittage drinnen und draussen erleben. Der Spielplatz, der Sandkasten, der Rasen und die Büsche draussen bieten viele Ideen für Spiele und geben Mädchen und Buben Gelegenheit spannende Entdeckungen aller Art zu machen. Teile der grossen Treppe waren oft so schön mit Blättern, Blumen, Gräsern und Hölzchen dekoriert als wäre ein Landart-Künstler am Werk gewesen.

Der Brunnen war an heissen Tagen ein begehrter Badeplatz und sorgte für willkommene Abkühlung.

Die Kinder haben auch das Werken und Basteln entdeckt. Darin unterstütze ich sie sehr gerne und freue mich, wenn sie bereits beim Eintreffen am Mittag nachfragen, was heute bereit liege. Auch wenn für die Mittagstischkinder nur wenig Zeit bleibt, ist es mir ein Anliegen, dass neben Bewegung auch Zeit und Gelegenheit zum Basteln besteht. So sind im letzten halben Jahr Schnecken aus Kartontellern, Blumen mit Kaffeekapseln, schön bemalte Tontöpfli mit gesteckten Blumensamen oder Zauberstäbe aus Stecken und farbiger Wolle sowie Garnen entstanden, um nur einige Beispiele zu nennen.



Am Freitag war ich für das Kochen verantwortlich. Gemeinsam mit dem Team ist es mir wichtig, dass das Essen gesund und „gluschtig“ ist, nicht nur für den Gaumen, sondern auch für das Auge. Die Kinder haben ein paar neue Gerichte kennengelernt und auch gern bekommen.

Bereits haben wir das neue Schuljahr in Angriff genommen und ich betreue die Kinder in diesem Jahr am Montag und Freitag. Am Montag darf ich 19 Kinder zur Mittagsbetreuung begrüßen, eine grosse fröhliche Kinderschar, die jeweils gespannt ist, was es zum Zmittag gibt.

Ich bedanke mich herzlich für das Vertrauen, das mir von allen Seiten entgegengebracht wird und die gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten rund um die Tagesschule.

Ruth Epprecht

... der Tagesschulbetreuerin Michelle

Das letzte Schuljahr verging im Fluge, mittlerweile arbeite ich schon ein Jahr in der Tagesschule. Es war ein tolles, spannendes und lustiges erstes Jahr.

Am Anfang musste ich zuerst mit dem Tagesschulalltag und den Kindern vertraut werden. Das Kennenlernen der Kinder stand für mich an erster Stelle. Ich wurde die ersten Wochen vom ganzen Team super unterstützt. Ich bekam für jeden Tag eine Liste, auf der aufgeführt war, zu welchem Zeitpunkt ich die Kinder an welchen Ort schicken muss, so fand ich schnell Sicherheit im Alltag. Ebenfalls hatte ich jeden Mittag die Unterstützung einer Köchin, wodurch ich mich gänzlich den Kindern widmen konnte.

Ende November 2016 hielt Frau Inge Gane eine Präsentation über das Label Fourchette verte. Sie klärte uns auf, welche Kriterien erfüllt werden müssen, damit wir die Auszeichnung ein weiteres Jahr erhalten. Gemeinsam mit den Köchinnen gestalteten wir die Menüpläne für vier Wochen. Anschliessend wurde mit Frau Inge Gane ein Testessen vereinbart, und so konnten wir Anfang Februar die Auszeichnung für das Jahr 2017 entgegennehmen.



Wir durften im letzten Jahr gemeinsam viel erleben, häufig gingen wir am Dienstag- oder Donnerstagnachmittag in den Wald, sammelten Äste oder Blumensträusse. An heissen Tagen war der Brunnen natürlich sehr beliebt, oft füllten die Kinder verschiedene Behälter mit Wasser, um sich anschliessend über den Schulhof zu jagen und nass zu spritzen. Im Sandkasten bauten die Jungs Rennbahnen und die Mädchen mit Blumen verzierte Torten.

Im Winter war die Schlittelwiese die Hauptattraktion, kein Nachmittag verging, an dem wir nicht schlitteln waren.

Den Zvieri bereitete ich häufig zusammen mit den Kindern vor. Wir machten Fruchtspiessli, Tomatenschnecken, Apfeljalousien, Brötli, Guetzli, Milchshakes, Grittibänzen oder Joghurt mit verschiedenen Geschmacksrichtungen.



Wir haben reichlich gemeinsam gebastelt und gewerkt, so entstanden im Herbst Igeli für die Fenster und Türen der Tageschulräumlichkeiten, im Winter Sterne für die Fenster des Mehrzwecksaals. Das Highlight waren die Osterhasen aus Holzschittli, welche die Kinder vom Montag- und Donnerstagnachmittag gebastelt haben.

Für das entgegengebrachte Vertrauen im letzten Jahr möchte ich allen herzlich danken.

Michelle Kelller